

Stefanie Nawrot
Bismarckstr. 77
28203 Bremen

Herrn Senator Dr. R. Loske
Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
Ansgaritorstr. 2
28195 Bremen

Bremen, den 04.01.10

Verkehrskonzept Nordost / Aktionsprogramm Lärminderung

Sehr geehrter Herr Senator Loske!

Als Mitglied der Bürgerinitiative Bismarckstraße und Anwohnerin dieser Straße begrüße ich die oben genannten Schutzprogramme sehr. Meine tägliche Erfahrung an dieser Straße verlangen aber Ergänzungsmaßnahmen.

Die schweren Lkws, die die Bismarckstraße besonders abends und in den frühen Morgenstunden durchqueren, sind eine besondere Herausforderung an Mensch und Material. Dem Menschen wird der Schlaf geraubt, den Häusern die Substanz. Besonders die leeren Container-Transporte der ENO-Nord oder diverser Schrotttunternehmen, die schnell und rücksichtslos durch unser Wohngebiet, dem engen Teil der Bismarckstraße und deren Schlaglöcher donnern, verursachen erheblichen Lärm und Erschütterungen.

Beim Bremer Luftreinhalteplan ist uns Anwohnern eine Weiterentwicklung der City-Logistik angekündigt worden,

meine Erfahrungen widersprechen aber diesem Konzept.

Die Durchfahrt von Lkws über 7,5 to sollte in diesem Bereich verboten werden.

Der allmorgendliche Stau vor der Ampel an der Dobbenkreuzung reicht weit über die Graf-Moltke-Str. hinaus.

Die Luft, die meine Kinder morgens auf ihrem Schulweg einatmen müssen ist bei dem häufigen „Bremer Wetter“ zum Schneiden. Ans Lüften ist nicht zu denken. Weiter stadtauswärts, also Richtung Stresemannstr., ist die Bismarckstraße breiter und nicht so dicht bebaut. Durch eine Pflörtner-Ampelschaltung in diesem Bereich ließe sich sicherlich der größtenteils Stau hier bei uns in der Enge abhalten.

Unerträglich ist auch der Bereich Herderstr.. Hier versuchen täglich viele Menschen die Bismarckstr. zu überqueren, um im Supermarkt ALECO einkaufen zu können. Die Rücksichtslosigkeit der Autofahrer führt hier zu gefährlichen und unzumutbaren Hindernisläufen gerade von jungen Müttern mit ihren Kinder und alten Leuten.

An diese Stelle gehört dringend eine Fussgängerampel.

Auch eine Geschwindigkeitsmesstafel wie am Ostertorsteinweg, könnte willigen Autofahrer eine Hilfe sein ihr Fahrverhalten zu ändern.

Leider liest und hört man in der Öffentlichkeit immer nur die Meinung der Handelskammer Bremen „Freie Fahrt durch Bremer Straßen“. Diese Stadt hat aber mehr zu bieten, als bei Karstadt einkaufen zu gehen.

Es gibt hier noch eine besondere Lebensqualität, die andere Städte nicht haben. Und diese möchten wir uns hier an der Bismarckstraße und in der ganzen Stadt erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Nawrot

Kopie an

Ortsamt Mitte

Handelskammer Bremen

Herrn Bücking

Frau Dr. Pohl

Am Dobben 91

Am Markt 13

28203 Bremen

28195 Bremen